Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lindenroth.

Der Cursus einjährig. *Wöchentlich* 30 *Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im mündlichen und schriftlichen Vortrage mit Benutzung von N. Bach's Lesebuche, untere Lehrstufe, Abth. 1. *Lindenroth.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Formenlehre nach der Vorschule zu den lateinischen Classikern von W. Scheele, Th. 1. Abth. 1. Von Abth. 2 wurde die zweite Reihe der Uebungssätze von §. 1—38 mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt. Dr. *Sonnenburg.*

3. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Preuss. Angemessene Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das erste und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth.*

4. Geographie. 1 St. w. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht Curs. 1. Dr. *Heinrichs.*

5. Geschichte. 1 St. w. Die Heimfahrt des Odysseus nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Heinrichs.*

6. Arithmetik. 4 St. w. Das Numeriren. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Fölsing's Rechenbuch Theil 1. Geometrische Anschauungsübungen. *Lindenroth.*

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien wurden beschrieben nach Lüben's Leitfaden zu einem methodischen Unterrichte in der Naturgeschichte Cursus 1. *Lindenroth.*

8. Kalligraphie. 2 St. w. Musikdirector *Döring.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Zeichnen. 2 St. w. Die Anfangsgründe nach den Normal-Zeichenbüchern von Kühn und von Meyer. *Müller.*

10. Gesang. 2 St. w. Die einfachsten Lehren aus dem Tonsystem. Notenkenntniss nach den verschiedenen Schlüsseln. Gesungen wurden Choräle und einfache Lieder aus des Gesanglehrers Liederbuche für Turner. Musikdirector *Döring.*

QUINTA.

Ordinarius: Dr. Steinke.

Der Cursus einjährig. *Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Leseübungen, Declamation, Erläuterung gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuch, untere Lehrstufe, Abth. 2. Orthographische Uebungen. Schriftliche Aufsätze, deren Stoffe dem in den Geschichtsstunden Erzählten entnommen wurden. Die Präpositionen. Der mehrfach bekleidete Satz. Dr. *Heinrichs.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Im Sommerhalbjahre Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik. Befestigung derselben durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungsbeispielen in Scheele's Vorschule Th. 1. Abth. 2. §. 1—42. — Im Winterhalbjahre wurde von Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 1. die zweite Reihe der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele mündlich und schriftlich übersetzt und die Musterbeispiele memorirt. Extemporalien. 6 St. w. — Uebersetzung Herodotischer Erzählungen aus dem lateinischen Lesebuche für Anfänger. 4 St. w. Dr. *Steinke.*

3. Französische Sprache. 3 St. w. In dem Elementarbuche von Plötz wurde Lection 1—50 eingeübt. Oberlehrer *Scheibert.*

4. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Preuss. Geeignete Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das zweite, vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth.*

5. Geographie. 1 St. w. Nach Wiederholung des Cursus von Sexta allgemeine Kenntniss der Erde nach ihrer Bodengestalt nach Voigt's Leitfaden Curs. 2. Dr. *Heinrichs.*

6. Geschichte. 1 St. w. Sagengeschichte der Griechen mit Auswahl nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Heinrichs.*

7. Arithmetik. 3 St. w. Die gemeinen Brüche. Die Regeldetri und ihre Anwendung auf praktische Rechnungen nach Fölsing's Rechenbuch Th. 2. Fortsetzung der geometrischen Anschauungsübungen. *Lindenroth.*

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung und Vergleichung mehrerer Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien und Aufsuchung der Gattungscharaktere nach Lüben's Leitfaden Curs. 2. *Lindenroth.*

9. Kalligraphie. 2 St. w. Musikdirector *Döring.*

10. Zeichnen. 2 St. w. Sämmtliche Uebungen der Normal-Zeichenhefte von Meyer No. 1, 2 und 3. Arabesken, Umrisse leichter Ansichten und Landschaften. *Müller.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Gesang. 2 St. w. Rhythmik. Die Vortragsbezeichnungen. Uebung im Notenlesen nach den verschiedenen Schlüsseln. Gesungen wurden Choräle und Lieder mit untermischter Uebung im Treffen leitereigner Intervalle. Musikdirector *Döring.*

QUARTA.

Ordinarius: Oberlehrer Scheibert.

Der Cursus einjährig. *Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Lese- und Declamationsübungen aus N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 1. Schriftliche Aufsätze. Satz- und Interpunctionslehre. Oberlehrer *Scheibert.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Putsche. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quinta durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungssätzen in Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 1. Weitere Einübung der Satzlehre nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 2., aus welchem alle Sätze zweiter Reihe unter Mitbenutzung der Grammatik von Putsche übersetzt wurden. — Darauf gelesen aus Weller's lateinischem Lesebuche aus Livius die Abschnitte 18—22. — 2 St. w. Im Sommer die sämmtlichen in Quinta noch nicht behandelten herodotischen Erzählungen des lateinischen Lesebuches für Anfänger; im Winter die erste Hälfte sämmtlicher Abschnitte des ersten und zweiten Buches im Tirocinium poeticum von Siebelis übersetzt und zu jeder Stunde entweder 3 Hexameter oder 2 Distichen memorirt. — 2 St. w. Exercitien und Extemporalien aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen Th. 1. Oberlehrer *Scheibert.*

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Formenlehre nach K. W. Krüger bis zu den Verbis auf μι. Schmidt's und Wensch's Elementarbuch Curs. 1. Reihe 2 wurde ins Deutsche und die entsprechenden Beispiele aus Abth. 2 bis zu den Verbis auf μι mündlich und schriftlich übersetzt. Ausserdem Extemporalien. Dr. *Steinke.*

4. Französische Sprache. 2 St. w. Aus Plötz's Elementarbuche wurden die in Quinta behandelten Abschnitte wiederholt und die übrigen bis zu Ende durchgearbeitet. Dr. *Steinke.*

5. Religionslehre. 2 St. w. Wiederholung der biblischen Geschichten des A. T. und der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Inhalt der Bücher des A. T. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstückes oder die Lehre vom göttlichen Gesetze. Kirchenlieder und Bibelstellen wurden memorirt. Oberlehrer *Scheibert.*

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde der aussereuropäischen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 26—60. Professor *Reusch.*

7. Geschichte. 2 St. w. Geschichte der asiatischen Staaten, Aegyptens und Griechenlands bis 323 v. Chr. in ausführlicher Erzählung. Professor *Reusch.*

8. Mathematik. 3 St. w. Von Linien und Winkeln. Eigenschaften des Dreiecks nach Richter's Lehrbuch. Die Decimalbrüche. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten Grösse. Professor *Richter.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Zeichnen. 2 St. w. Arabesken, Ornamente und Landschaften. *Müller.*

10. Gesang. 2 St. w. (IV. und III. combinirt). Die Dur- und Molltonarten. Die alten Kirchentonarten. Uebungen im Treffen schwieriger Intervalle. Gesungen wurden 65 Choräle aus des Gesanglehrers Schulchoralbuch, so wie 50 Nummern aus dessen Schulgesängen. Musikdirector *Döring.*

TERTIA.

Ordinarius: Dr. Heinrichs.

Der Cursus zweijährig. *Wöchentlich 32 Stnnden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Uebungen im euphonischen Lesen und Declamiren mit Benutzung von N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 2. Uebersicht der Gattungen der Poesie und Prosa. Deutsche Aufsätze. Wiederholung und weitere Ausführung der Satzlehre. Dr. *Steinke.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Caes. de bell. Gall. lib. VII. VIII. I. Syntax nach Putsche §. 1—90. Exercitia, wöchentliche Extemporalia und Retroversionen. Prof. *Merz.* — 2 St. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quarta nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrgang 2, woraus die erste Reihe der Beispiele mündlich übersetzt wurde. Darauf Extemporalia über alle durchgearbeitete Theile der Syntax und mündliches Uebersetzen aus Süpfle Th. 1. — 2 St. Ovid. Metam. XII. XIII. XIV. nach Merkel's Auswahl, woraus passende Stellen memorirt wurden. Elemente der Prosodie und Metrik nebst praktischen Uebungen nach Seiffert's Palästra Musarum Th. 1. Dr. *Heinrichs.*

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Wiederholung des Cursus von Quarta, durchgeführt an der mündlichen Uebersetzung aus Schmidt's und Wensch's Elementarbuch. Darauf Durchnahme der Verba liquida, der Verba auf μι und der unregelmässigen Verba nach K. W. Krüger. Die darauf bezüglichen Abschnitte aus Schmidt und Wensch Curs. 1. Reihe 1. wurden mündlich übersetzt. Wiederholungen aus der ganzen Formenlehre zum Theil mündlich, zum Theil durch Extemporalia und mündliches Uebersetzen aus Rost und Wüstemann Th. 1. Gelesen wurde seit den Sommerferien Xenoph. Anab. lib. II., seit Neujahr 1861 Homer. Odyss. lib. XV. Dr. *Heinrichs.*

4. Französische Sprache. 2 St. w. Nach Wiederholung des Pensums von Quarta vollständige Durcharbeitung der unregelmässigen Verba nach Plötz's Schulgrammatik Lection 1—28. Uebersetzen aus Plötz's lectures choisies S. 102—129. Dr. *Steinke.*

5. Religionslehre. 2 St. w. Befestigung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und ausführliche Erklärung des dritten Artikels vom zweiten Hauptstück, und des dritten, vierten und fünften Hauptstückes oder die Lehre von der Aneignung des Heils und den christlichen Gnadenmitteln. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Gelesen wurde die Apostelgeschichte. Dr. *Sonnenburg.*

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde von Europa nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 61—87. Curs. 4. §. 111—121. Professor *Reusch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte. 2 St. w. Kurze Wiederholung der ältern Römischen Geschichte bis auf Marius, dann in ausführlicher Darstellung die Geschichte des Untergangs der Republik und der ersten Kaiserzeit bis Nero. Uebersicht der spätern Kaiserzeit. Preussisch-Brandenburgische Geschichte. Professor *Reusch.*

8. Mathematik. 3 St. w. Von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Die algebraischen Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Grössen. Eigenschaften des Vierecks. Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke. Eigenschaften des Kreises nach Richter's Lehrbuche. Professor *Richter.*

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie nach Lüben's Leitfaden Cursus 3. *Lindenroth.*

10. Gesang. 2 St. w. (III. und IV. combinirt.) S. o. Musikdirector *Döring.*

SECUNDA.

Ordinarius: Professor Merz.

Der Cursus zweijährig. *Wöchentlich* 32 *Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Aufsätze nach vorherbesprochenen Dispositionen und metrische Uebungen. Erklärung des Unterschiedes synonymer Wörter. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Dichtern des 18. Jahrh. nach Vorausschickung der Biographien der Dichter. Dr. *Sonnenburg.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 4 St. Sallust. Jugurtha. — Ciceron. Cato. — 2 St. Virgil. Aen. lib. I—III. Professor *Reusch.* — 3 St. Extemporalia und mündliches Uebersetzen nach Süpfle's Aufgaben zu lat. Stilübungen Theil 2. Beurtheilung der lateinischen Ausarbeitungen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Zumpt Cap. 76—80. — 1 St. Uebungen in der Prosodie und Metrik nach Seyffert's Palästra Musarum Th. 1. Dr. *Heinrichs.*

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 2 St. Herodot. hist. lib. VII. Lysias Rede gegen Eratosthenes, Vertheidigung gegen Theilnahme an der Herrschaft der Dreissig. — 2 St. Syntax nach K. W. Krüger, Abth. 1. Wiederholung der Flexionslehre. Exercitia und Extemporalia. Professor *Merz.* — 2 St. Homer. Odyss. lib. X—XIV. Professor *Reusch.*

4. Französische Sprache. 2 St. w. Wiederholung des grammatischen Pensums von Tertia. Einübung der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz Lection 29—30. 58—65. 70—77. Gelesen wurden prosaische und poetische Stücke aus der franz. Chrestomathie von Plötz. Dr. *Sonnenburg.*

5. Englische Sprache. 2 St. w. Die Lehre von der Aussprache. Elemente der Grammatik durch Extemporalia und Exercitia eingeübt. Gelesen wurde aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter 17—22. Dr. *Sonnenburg.*

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche der Religion: Von der Kirche §. 80—164. Gelesen wurde in der Ursprache das Evangelium Lucae. Director *Benecke.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte. 3 St. w. Davon 2 St. Geschichte des Mittelalters erste Hälfte nach Dietsch's Grundriss der allg. Geschichte Th. 2. — 1 St. Wiederholung der Geschichte Roms. Professor *Merz.*

8. Mathematik. 4 St. w. Die Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Die ebene Trigonometrie. Die Logarithmen nebst Auflösung dahingehöriger Aufgaben. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter.*

9. Naturwissenschaft. 1 St. w. Einleitung in die Physik. Die Hydrostatik und Aerostatik. Die Electricität. Professor *Richter.*

PRIMA.

Ordinarius: Director Benecke.

Der Cursus zweijährig. *Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Davon 2 St. Erklärung von Musteraufsätzen der verschiedenen Gattungen. Dispositionsübungen. Beurtheilung der schriftlichen Ausarbeitungen. Declamationsübungen. Freie Vorträge. — 1 St. Im Sommer Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre und Erklärung der echten Lieder von den Nibelungen von K. A. Hahn; im Winter empirische Psychologie. Director *Benecke.*

2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 2 St. Horat. carm. lib. IV und I, 1—20. Epodi. — 2 St. Wiederholung der Grammatik, mündliche Uebersetzung aus Süpfle Th. 3. Extemporalia, Beurtheilung der Aufsätze. Professor *Reusch.* — 4 St. Ciceron. Tuscul. disputation. IV. V. Tacit. Ann. 1. Director *Benecke.*

3. Griechische Sprache. Davon 4 Stunden Thucydid. II. Darauf Sophocl. Electra. Director *Benecke.* — 2 St. Extemporalia und Exercitia. Wiederholung der Grammatik nach K. W. Krüger. Professor *Merz.*

4. Französische Sprache. 2 St. w. Einübung der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz Lection 31—38. 46—57. 66—69. 78. Exercitia und Extemporalia aus Tollin. Gelesen wurde Molière's Avare. Thiers' Bonaparte en Égypte et en Syrie. Cuvier's Éloges historiques. Dr. *Sonnenburg.*

5. Englische Sprache. 2 St. w. Einübung der syntaktischen Regeln durch Extemporalia und Exercitia. Gelesen wurde Coriolanus und King Richard II. von Shakespeare. Dr. *Sonnenburg.*

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche Th. 2: Die Lehre von den symbolischen Schriften, Erklärung der drei ökumenischen Symbole und der Augsburgischen Confession. Darauf der Lehre erster Artikel: Von der Schöpfung §. 165—203. In der Ursprache wurde gelesen und erklärt der Brief Pauli an die Römer. Director *Benecke.*

7. Geschichte. 3 St. w. Die Geschichte der neueren Zeit von 1500—1648 nach Dietscch's Grundriss Th. 3. Wiederholungen der alten, mittleren und neueren Geschichte. Ausserdem Brandenburgisch-Preussische Geschichte von 1786 ab. Professor *Merz.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Mathematik. 4 St. w. Uebungen im Auflösen schwierigerer Aufgaben aus der Planimetrie, Stereometrie und Algebra. Wiederholung und Erweiterung der Stereometrie. Die Kettenbrüche und die höheren arithmetischen Reihen. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter.*

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Wiederholung der Einleitung in die Physik. Die Lehre von den Imponderabilien. Mathematische Geographie. Professor *Richter.*

Ausserordentliche Lehrstunden.

1. Hebräische Sprache. 2 St. w. für Secunda: Uebungen im Lesen. Die Nomina und regelmässigen Verba mit ihren Suffixen nach Gesenius' Grammatik. Uebersetzt wurde Genesis c. 1—3. Oberlehrer *Scheibert.* — 2 St. w. für Prima: Etymologie nach Gesenius' Grammatik §. 56—96. Gelesen wurde im Sommer Genesis c. 12—16, im Winter Psalm 8. 18. 29. 72. 104. 128. Professor *Reusch.*

2. Gesang. 2 St. w. für Prima, Secunda und einige Schüler aus Tertia. Wiederholungen aus der Gesanglehre nach Bedürfniss. Den Gesangstoff bildeten die Tenor- und Basstimmen der in den vier untern Classen gesungenen Choräle und Lieder, sowie eine Anzahl von Liedern aus Erk's Sängerhain und von Gesängen für den Männerchor. Von grösseren Gesangwerken kamen zur Uebung die Chöre aus den letzten Dingen von Spohr, aus der Symphonie-Cantate von Mendelssohn, aus dem Requiem von Mozart, Erfurt's Weihnachtscantate, Eggert's Pfingstcantate, Rink's Gebet für Verstorbene, Sämann's Domine, salvum fac regem. — In 2 St. w. wurden die Sopran- und Altstimmen der eben genannten grösseren Gesangwerke mit einer Selecta aus den vier untern Classen eingeübt. Musikdirector *Döring.*

3. Zeichnen. 4 St. w. Davon 2 St. w. für die Schüler der Tertia: Grössere Arabesken, Ornamente und Landschaften mit Schattirungen. — 2 St. für Schüler aus Secunda und Prima. *Müller.*

4. Kalligraphie. 2 St. w. für Schüler der Quarta. Oberlehrer *Scheibert.*

5. Turnen. 4 St. w. für die Schüler aller Classen. Director *Benecke.*

Themata für die deutschen und lateinischen Aufsätze der Abiturienten.

1. zu Michaelis 1860.

a. In wiefern ist die Tugend lehrbar?

b. De rebus et Persico et Peloponnesiaco bello ad Plataeas gestis.

2. zu Ostern 1861.

a. Ueber den Beinamen des Grossen.

b. De nobilibus quibusdam generis Alcmaeonidarum Atheniensibus.

II. Verfügungen.

1. Vom 31. März 1860. Mittheilung neuer Formulare für die gleich nach Abschluss eines jeden Semesters einzureichenden Frequenzübersichten des Gymnasiums und für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die von drei zu drei Jahren dem Jahresberichte beizufügende Nachweisung der Personalveränderungen im Lehrercollegium.

2. Vom 27. August. Fortan sollen sämmtliche Abiturientenprüfungsverhandlungen vierzehn Tage nach dem beendigten Examen dem Kgl. Provinzial-Schulcollegium eingesandt werden.

3. Vom 12. October. Die Königl. Regierung zu Danzig übersendet ein Exemplar des Regulativs für die Organisation des Königl. Gewerbeinstituts in Berlin zu geneigter Benutzung.

4. Vom 26. November. Die Religionsstunden im Gymnasium dürfen nicht so gelegt werden, dass die Katechumenen verhindert sind, daran Theil zu nehmen; vielmehr sollen Montags und Donnerstags von 11—12 Uhr in den mittlern Klassen solche Lehrgegenstände behandelt werden, von denen eine Dispensation für die Zeit des Confirmandenunterrichts zulässig erscheint.

5. Vom 8. December. Andeutung der Grundsätze, welche bei der Aufnahme von Schülern aus Realschulen zu beobachten sind.

6. Vom 20. December. Das jährliche Schulgeld soll vom 1. Januar 1861 ab für jeden Schüler um einen Thaler erhöht werden, so dass es mit Einschluss des Beitrages von 1 Thlr. für den Turnunterricht in Sexta 14 Thlr., in Quinta 16 Thlr., in Quarta 18 Thlr., in Tertia, Secunda und Prima 20 Thlr. beträgt.

7. Vom 26. Januar 1861. Das Verfahren, wie Sr. Majestät dem Könige Wilhelm die Lehrer des Gymnasiums den Diensteid zu leisten haben, wird vorgezeichnet.

8. Vom 30. Januar. Nachricht über das von dem Professor Dr. Herrig geleitete Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neuern Sprachen.

9. Vom 19. Februar. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs betreffend.

10. Vom 6. März. Empfehlung von Bremiker's Nova logarithmorum tabula Berolinensis in deutscher Bearbeitung.

III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann Donnerstag den 19. April 1860 und wird nach der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Wilhelm und nach der öffentlichen Prüfung Mittwoch den 27. März mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Mit der Eröffnung des Schuljahrs wurde eine Feier zur Erinnerung an den dreihundertjährigen Todestag Melanchthon's verbunden, bei welcher der Unterzeichnete über Melanchthon's Leben und Wirken und insbesondere über seine Verdienste um die deutschen Gelehrtenschulen sprach. Daran knüpfte sich eine Sammlung von Beiträgen für das Melanchthon-Denkmal in Wittenberg.

Der Unterricht blieb nicht ohne alle Störungen, da bei der im Herbst auftretenden bösartigen Scharlachepidemie und der noch grassirenden Pockenseuche auch Schüler des Gymnasiums in grösserer Anzahl erkrankten, als gewöhnlich. Ingleichen mussten Lehrer häufiger als sonst Krankheits halber vertreten werden: Dr. Steinke vom 29. Mai bis 19. Juni, Professor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reusch vom 15. bis 24. August, Zeichenlehrer Müller vom 15. bis 22. October, Professor Richter vom 2. bis 24. November, Dr. Sonnenburg vom 4. bis 8. December, Dr. Heinrichs vom 14. bis 23. März; dazu Professor Merz wegen einer Reise 8 Tage vor und 8 Tage nach den Sommerferien.

Während der vierwöchentlichen Sommerferien wurden in Gemässheit höherer Verordnung mehrere Schüler der untern Classen in zwei Stunden täglich angemessen beschäftigt; einen erheblichen Umfang hat jedoch diese Einrichtung noch nicht gewonnen.

Dass im verflossenen Jahre zu dem regelmässig fortgeführten Turnunterrichte auch Exercirübungen hinzutreten konnten, verdankt die Anstalt der freundlich entgegenkommenden Mühwaltung der Herren Lieutenants Hoffmeister, Vater und Sohn.

Von den Ueberschüssen der Gymnasialkasse aus dem Jahre 1859 wurden 481 Thlr. und ausserdem 60 Thlr., welche ausserordentlich bewilligt waren, zum Besten der Anstalt verwendet, unter Anderm zur Anschaffung eines Flügelpianoforte's.

Am 15. October 1860 feierten wir das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten, wie in den letzten drei Vorjahren, in wehmüthiger Stimmung. Die ersten Worte, die beim Wiederbeginne der Schule im neuen Jahre nach dem Morgengebet gesprochen wurden, hatten den Gefühlen über die Trauerbotschaft von dem Tode des Königs Ausdruck zu geben.

Mittwoch den 13. Februar c. waren die Mitglieder des Lehrercollegiums versammelt, um Sr. Majestät dem Könige Wilhelm den vorgeschriebenen Diensteid zu leisten.

Am 3. März starb der pensionnirte Gymnasiallehrer Pohl im 86. Lebensjahre an Lungenlähmung und wurde am 8. März von den Lehrern des Gymnasiums und den Schülern der beiden obern Classen zur letzten Ruhestätte geleitet.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 12. September 1860 und am 21. Februar 1861 unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader statt.

IV. Statistische Nachrichten.

Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer im Schuljahre 1860/61.

a bedeutet: vor Michaelis; b: nach Michaelis; * ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Dr. Benecke, Director und Professor. Ordinarius in I.	2 Religion. 4 Griech. 4 Latein. 2 Deutsch. a 1 Dt. Lit. b 1 Emp. Ps.	2 Religion.					15
2. Merz, K. Professor. Ordinarius in II.	2 Griech. 3 Gesch.	4 Griech. 3 Gesch.	6 Latein.				18

2*

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
3. Richter, K. Professor.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.	3 Math.			17
4. Dr. Reusch, K. Professor.	4 Latein. *2 Hebr.	6 Latein. 2 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			20
5. Scheibert, Oberlehrer. Ordinarius in IV.		*2 Hebr.		2 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. * 2 Schönschr.	3 Franz.		21
6. Lindenroth, ordentl. Lehrer. Ordinarius in VI.			2 Naturg.		2 Naturg. 3 Religion. 3 Rechnen.	2 Naturg. 3 Religion. 4 Rechnen. 3 Deutsch.	22
7. Dr. Steinke, ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.			2 Deutsch. 2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.	10 Latein.		22
8. Dr. Heinrichs, ordentl. Lehrer. Ordinarius in III.		4 Latein.	4 Latein. 6 Griech.		3 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. u. Geogr.	21
9. Dr. Sonnenburg, ordentl. Lehrer.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 2 Deutsch.	2 Religion.			10 Latein.	22
10. Döring, K. Musikdirector.	* 2 Singen.	* 2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen. 2 Schönschr.	2 Singen. 2 Schönschr.	12
11. Müller, Zeichenlehrer.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	10
Summa	32 *6	32 *6	32 *2	32 *2	32	30	200

Die Gesammtzahl der Schüler betrug gegen Ende des vorigen Schuljahrs (am 15. März 1860) 193, von denen 15 in I., 24 in II., 33 in III., 30 in IV., 42 in V., 49 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahres, theils während desselben 41. Neu aufgenommen dagegen sind 66, so dass das Gymnasium gegenwärtig (den 15. März 1861) 218 Schüler zählt, unter denen 16 in I., 22 in II., 33 in III., 42 in IV., 47 in V., 58 in VI. sitzen. Die Privat-Vorbereitungsschule für das Gymnasium wird von 53 Knaben besucht.

Zu Michaelis 1860 wurden 5 Primaner mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

1. Olivier Hoffmann aus Haynau, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kreisgerichtsdirectors Hoffmann in Elbing, 2 Jahre auf dem Gymnasium, 1½ Jahr in Prima, welcher Ingenieur werden will.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Johannes Kohland aus Graudenz, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kreisgerichtsraths Kohland in Graudenz, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 1½ Jahr in Prima, welcher sich dem Militairdienst widmet.

3. Julius Samelsohn aus Marienburg, 19¼ Jahr alt, mosaischer Confession, Sohn des Schuhmachermeisters Samelsohn in Marienburg, 3½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Breslau Medicin studirt.

4. Martin Trzaska aus Wartenburg, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Gerbermeisters Trzaska in Wartenburg, 6¾ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Theologie studirt.

5. Robert Zornow aus Prökelwitz bei Christburg, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Landgeschwornen Zornow in Rosenberg, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie studirt.

Zu Ostern d. J. wird 1 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife die Universität beziehen:

1. Otto Breitenfeld aus Kalthoff bei Pr. Holland, 21½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Rentier Breitenfeld in Berlin, 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, welcher in Berlin Medicin studiren will.

V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljahre von dem Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche Bd. 3. 4. 9. 1. Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum XII. 1. 2. Rheinisches Museum für Philologie XV. Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik Bd. 57. 3. 4. 58. Ferner ist ihr als Geschenk aus dem Nachlasse des verstorbenen Gymnasiallehrers a. D. Pohl zugegangen Lorek's Flora Prussica. Ausserdem ist sie vermehrt worden, so weit es der Fonds zuliess.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie eine Anzahl von Schulbüchern von den Gymnasiallehrern Lindenroth und Dr. Sonnenburg, und von den Abiturienten Hoffmann, Kohland, Samelsohn, Trzaska, Zornow und Breitenfeld; ferner von dem Primaner Thimm Raetzsch's Stenographisches Lesebuch, Gratzmüller's Lehrb. der Gabelsberger'schen Stenographie, und von den Verlegern Herrn Herbig in Berlin Plötz's Elementarbuch, Elementargrammatik und Schulgrammatik der französischen Sprache, von Herrn Kern in Breslau Thiel's Hülfsbuch für den Unterricht in der Naturgesch., Schwarz's Chemie und Industrie unsrer Zeit Bd. 2, Winderlich's Uebersicht der Weltgesch. in synchronistischen Tabellen, Behnsch's English made easy, Caesar de bello Gallico ed. Eichert, Eichert's Wörterbuch zum Nepos, von Herrn Rümpler in Hannover Der Nibelunge Liet herausgegeben von Nabert, Winkelmann's Lehrb. der engl. Sprache für Realschulen, Elisabeth par Mad. Cottin bearb. von Aus der Ohe, Colshorn und Gödeke's deutsches Lesebuch Th. 1., Colshorn's Declamator, Mährchen und Sagen, des deutschen Knaben Wunderhorn, Stoll's Anthologie griechischer Lyriker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: 15 stereoskopische Bilder, eine Mondlandschaft, das Ringgebirge Copernicus darstellend, zwei Kautschukröhren, Arago's Werke Bd. 8. 15. 16, Koppe's Physik, Arndt's Mechanik.

5. Den naturhistorischen Sammlungen wurden von den Schülern der vier untern Classen geschenkt: eine Anzahl oryktognostischer und geognostischer Gesteine und mehrere seltene Polypengehäuse; von Berthold Benecke Diodon Hystrix, Tetrodon hispidus, Pegasus Draco gedörrt, von Gustav Homann Carbo Cormoranus ausgestopft, und von dem Quartaner Schlee und dem Tertianer A. Eilers 11 von ihnen abgezeichnete Wandtafeln, verschiedene Thiere darstellend.

6. Der geographische Apparat wurde durch Sydow's Wandkarte von Nord- und Südamerika, politische Uebersicht, vermehrt.

7—9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien dienten von Hermes' Berliner systematischer Zeichenschule Heft 181—190 und die ausgeschriebenen Nummern einer Anzahl von Gesangstücken.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsere Anstalt verfehle ich nicht, im Namen derselben den verbindlichsten Dank hiedurch abzustatten.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag.

Choral.

Sexta. 1. Latein. *Sonnenburg.*
2. Naturgeschichte. *Lindenroth.*
3. Gesang. *Döring.*

Aus dieser Classe declamiren

Victor Geysmer: Das Waldconcert von Vogl.
Stanislaus v. Strachowski: Der Trompeter an der Katzbach von Mosen.
Arthur Hoffmeister: Der Peter in der Fremde von Eberhard.

Quinta. 1. Deutsch. *Heinrichs.*
2. Geographie. *Heinrichs.*

Aus dieser Classe declamiren

Georg Schirmacher: Der Trunk aus dem Stiefel von Pfarrius.
Emil Würtemberg: Der rechte Barbier von Chamisso.
Max Löwenstein: Der Reiter und der Bodensee von Schwab.

Pause.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Andreas Hofer nach einer Volksweise von Erk.

Quarta. 1. Französisch. *Steinke.*
2. Religion. *Scheibert.*

Aus dieser Classe declamiren

Paul Hoppe: Aus dem Cid von Herder.
Emil Batiesge: Aus Hermann und Dorothea von Goethe.
Franz Porsch: Die Neujahrsnacht eines Unglücklichen von Jean Paul.

Choral.

Dienstag.

Morgengesang.

Tertia. 1. Latein. *Merz.*
2. Geschichte. *Reusch.*

Aus dieser Classe declamiren

Theodor Krüger: Die Heimkehr von Seidl.
Max Hildebrand: Psaumis und Puras von Kopisch.
Conrad Alberti: Des Sapieha Rache von Gaudy.

Secunda. 1. Mathematik. *Richter.*
2. Englisch. *Sonnenburg.*

Aus dieser Classe declamiren

Franz Gessler und Robert Grall eine Scene aus Egmont von Goethe.
Hermann Fietkau, Adolph Phillips, Fritz Schmidt und Heinrich Zett eine Scene aus Le malade imaginaire von Molière.
Max Thiel und Carl v. Schmidt eine Scene aus Snakes in the grass von Buckstone.

Pause.

Lacrimosa dies illa aus dem Requiem von Mozart.

Prima. 1. Physik. *Richter.*
2. Griechisch. *Benecke.*

Aus Prima versuchen sich in eignen Reden

Ernst Kähler: On the Character of the History of England.
Richard Claass: Verumne sit, quod Zenoni placuit, virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam.
Otto Breitenfeld über den Ausspruch Goethe's: Es ist wünschenswerth, dass die classische Literatur auch fernerhin die Grundlage aller höhern Bildung bleibe.

Entlassung der Abiturienten.

Schlusschoral.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der neue Lehrcursus nimmt Donnerstag den 11. April seinen Anfang. Der Anmeldung neu aufzunehmender Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. April von 9 bis 12 Uhr Vormittags entgegensehen und wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

Benecke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf